



# Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

## Informationen für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Zürich

Alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Zürich haben Anspruch auf Schutz ihrer Würde und auf diskriminierungsfreie Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit. Sexuelle und sexistische Belästigung wird bei der Arbeitgeberin Stadt Zürich nicht geduldet und hat für die belästigenden Personen Sanktionen zur Folge.

# Würde und persönliche Integrität sind unantastbar!

Die Mitarbeitenden der Stadt Zürich sind durch folgende Gesetze gegen sexuelle Belästigung geschützt:

- Arbeitgebende sind gemäss Art. 5 Abs. 3 des **Gleichstellungsgesetzes (GIG)** verpflichtet, sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz zu verhindern und durch geeignete Massnahmen für ein belästigungsfreies Arbeitsklima zu sorgen.
- Das **Personalrecht der Stadt Zürich** enthält ebenfalls Schutzbestimmungen gegen sexuelle und sexistische Belästigung am Arbeitsplatz (Art. 68 PR). Die Führungskräfte sind ausdrücklich verpflichtet, die Persönlichkeit der Angestellten zu schützen (Art. 7 und 150 AB PR). In jedem Departement werden zudem **Vertrauenspersonen** ernannt, die Betroffene vertraulich beraten und unterstützen (Art. 96 AB PR).
- Die Bestimmungen über den Kostenersatz für den Rechtsschutz der Angestellten gelten auch für Betroffene von sexistischer und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz (Art. 36 PR, Art. 42 und 96 AB PR).

# Was ist sexuelle, was sexistische Belästigung?

**Als sexuelle oder sexistische Belästigung gilt jede Handlung und jede Äusserung mit sexuellem Bezug, die von einer Seite unerwünscht ist und die eine Person oder Personengruppe aufgrund ihres Geschlechts herabwürdigt.**

Auch Verhaltensweisen ohne sexuellen Bezug, die dennoch geschlechtsspezifisch die Würde einer Person am Arbeitsplatz beeinträchtigen, sind in der Definition der sexuellen Belästigung eingeschlossen. **Massgebend ist das subjektive Empfinden der belästigten Person(en) in der konkreten Situation.**

**Sexuelle Belästigungen** sind Handlungen wie:

- scheinbar zufällige Körperberührungen
- unerwünschte Einladungen mit eindeutiger Absicht
- anzügliche Bemerkungen über Aussehen, Figur, Kleidung und sexuelles Verhalten im Privatleben
- Verfolgung innerhalb und ausserhalb des Betriebes
- unerwünschte Körperkontakte
- Annäherungsversuche, die mit Versprechen von Vorteilen oder Androhen von Nachteilen einhergehen
- erzwungene sexuelle Beziehungen, Nötigung oder Vergewaltigung

**Sexistische Belästigungen** richten sich oft nicht an eine Einzelperson, sondern an eine Personengruppe, vor allem an Frauen.

Es sind Handlungen wie:

- taxierende Blicke
- anzügliche und peinliche Bemerkungen
- sexistische Sprüche und Witze
- Vorzeigen, Übermitteln, Aufhängen und Auflegen von pornographischem Material

Sexuelle und sexistische Belästigung unterscheidet sich klar von einem Flirt oder von Liebe am Arbeitsplatz, die auf Gegenseitigkeit beruhen. Belästigungen sind immer unerwünscht und finden in einem Klima von offen gezeigter oder verdeckter Machtausübung statt. Sie schaffen eine Atmosphäre und eine Situation, die es der belästigten Person schwer machen, ihre Missbilligung zum Ausdruck zu bringen, und die sie bei der effizienten Aufgabenerfüllung behindern.

# Wer wird belästigt?

## Wer belästigt?

**Alle können Opfer von sexistischer und sexueller Belästigung werden,** unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Zivilstand, Aussehen, Ausbildung oder beruflicher Position. **In den allermeisten Fällen sind es Frauen, die von Männern sexuell belästigt werden.** Es kommen jedoch auch sexuelle Belästigungen von Frauen gegenüber Männern vor sowie Belästigungen bei und unter Gleichgeschlechtlichen. Die **beruflichen Rahmenbedingungen** können sexuelle Belästigungen mehr oder weniger begünstigen, z.B. prekäre Arbeitsverhältnisse, geringe Ausbildung oder wenn einzelne Frauen in männerdominierten Bereichen arbeiten.

Sexuelle Belästigung kann durch Mitarbeitende, Vorgesetzte, Kundschaft, KlientInnen, Angestellte von Partnerunternehmen geschehen.

# Folgen der Belästigung für die Betroffenen

Sexuelle und sexistische Belästigung verletzt die Persönlichkeit und die Würde von Menschen. Sie behindert die **Chancengleichheit am Arbeitsplatz**, schafft ein feindliches Arbeitsklima, fördert Konflikte und Spannungen. Sie kann **Arbeitsleistung, Motivation, physische und psychische Gesundheit** der betroffenen Personen schwerwiegend beeinträchtigen und als Folge die Anstellung gefährden. Die Betroffenen können ihr Potenzial nicht voll entfalten. Dadurch werden ihre Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung beschnitten. Oft kommt es zu häufigen Absenzen, oder die belästigte Person sieht die Kündigung als einzigen Ausweg.

## Folgen für Personen, die belästigen

Personen, die belästigen, müssen mit **Sanktionen** rechnen wie

- Verpflichtung zur schriftlichen oder mündlichen Entschuldigung beim Opfer
- Durchführung einer Administrativuntersuchung
- mündlicher oder schriftlicher Verweis, z.B. im Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräch
- Versetzung
- Androhung der Kündigung unter Ansetzen einer Bewährungsfrist
- Kündigung
- fristlose Auflösung des Arbeitsverhältnisses aus wichtigem Grund

# **Sie sind belästigt worden: Wo finden Sie Unterstützung?**

Sofern es Ihnen möglich ist, reagieren Sie sofort und bestimmt. Fordern Sie die belästigende Person mündlich oder schriftlich auf, die unerwünschten Handlungen ab sofort zu unterlassen. Sie haben Anspruch darauf, dass die sexistische und sexuelle Belästigung aufhört. Suchen Sie Unterstützung und informieren Sie sich über Ihre Handlungsmöglichkeiten und Rechte, z.B. bei

- einer der Vertrauenspersonen Ihres Departements
- der Fachstelle für Gleichstellung:
  - Aner Voloder, T +41 44 412 48 62, [aner.voloder@zuerich.ch](mailto:aner.voloder@zuerich.ch), Jurist
  - Binh Tschan, T +41 44 412 48 63, [binh.tschan@zuerich.ch](mailto:binh.tschan@zuerich.ch), Juristin
- Ombudsstelle der Stadt Zürich, T +41 44 412 00 30, [info.omb@zuerich.ch](mailto:info.omb@zuerich.ch)

Sie können sich auch umgehend an eine vorgesetzte Person wenden. Beachten Sie jedoch, dass Führungskräfte im Gegensatz zu Vertrauenspersonen keine Schweige-, sondern eine Handlungspflicht haben und den Vorfall abklären müssen. Ihre Anonymität kann dabei nicht mehr garantiert werden.

# Rolle und Handlungsmöglichkeiten der Vertrauenspersonen

Die **Vertrauenspersonen** stehen allen Mitarbeitenden, die sich sexistisch oder sexuell belästigt fühlen, als Anlaufstelle beratend und unterstützend zur Verfügung (auch bei Belästigungen durch Kundschaft). Ihre Beratung ist informell und parteilich und soll den Rat suchenden Personen entscheiden helfen, welche weiteren Schritte sie unternehmen wollen. **Die Vertrauenspersonen unterstehen der Schweigepflicht und unternehmen keine Schritte ohne das Einverständnis der betroffenen Person.** Eine Liste der Vertrauenspersonen finden Sie im Fachintranet der Fachstelle für Gleichstellung.

## Was können Sie gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz tun?

- Schauen und hören Sie nicht weg. Sprechen Sie belästigende Personen auf ihr Verhalten an. Intervenieren Sie bei sexistischen Witzen und Sprüchen, wenn pornographisches Material öffentlich zugänglich gemacht oder elektronisch in Umlauf gesetzt wird.
- Unterstützen und ermutigen Sie belästigte Personen, sich zu wehren, ihren Rechtsanspruch auf diskriminierungsfreie Berufsausübung geltend zu machen.
- Verwenden Sie eine geschlechtergerechte Sprache, vermeiden oder hinterfragen Sie geschlechterstereotype Rollenbilder und Arbeitsteilung und engagieren Sie sich für eine offene Kommunikation in Ihrer Abteilung

Damit tragen Sie wesentlich bei zu einer wirksamen **Prävention sexistischer und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz** und fördern die Gleichstellung aller Geschlechter im Erwerbsleben ganz konkret.

# Weitere Informationen

- «Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Ein Ratgeber für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer», hrsg. vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann & dem Staatssekretariat für Wirtschaft, gratis erhältlich bei **gleichstellung@zuerich.ch** oder unter **bundespublikationen.admin.ch** (Bestellnummer: 301.922.d)
- «Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Informationen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber», hrsg. vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann & dem Staatssekretariat für Wirtschaft, gratis erhältlich bei **gleichstellung@zuerich.ch** oder unter **bundespublikationen.admin.ch** (Bestellnummer: 301.926.d)
- **stadt-zuerich.ch/gleichstellung**  
Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich (Internetadresse)
- **fachzfg.intranet.stzh.ch**  
Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich (Intranetadresse)
- **schlichtungsbehoerde-glg-zh.ch**  
Schlichtungsbehörde nach Gleichstellungsgesetz
- **gleichstellungsgesetz.ch**  
Internetdokumentation «Entscheide nach Gleichstellungsgesetz in der Deutschschweiz»
- «Gleichstellung von Frau und Mann im Erwerbsleben. Ratgeber zu arbeitsrechtlichen Fragen im Gleichstellungsbereich» hrsg. Fachstellen für Gleichstellung der Stadt Zürich und des Kantons Zürich, gratis erhältlich bei **gleichstellung@zuerich.ch**

Stadt Zürich  
Fachstelle für Gleichstellung  
Stadthausquai 17  
8001 Zürich

T +41 44 412 48 68  
stadt-zuerich.ch/gleichstellung